



Sabine Marquardt (2.v.l.) bereitet die Brötchen für den Backofen vor.

Fotos: Uwe Schäfer

Frisch und knusprig beim Chemiker

Christoph Schaub kommt aus einer Familie von Bäckern und weht Interessierte in die Kunst des Brotbackens ein – Teilnehmer kommen von weit her

VON UWE SCHÄFER

Deutz. Noch ein paar Arbeitsschritte, dann hat es Sabine Marquardt geschafft. Mit einer Klinge ritzt sie die Oberfläche von Brötchen-Teiglingen, damit diese beim anschließenden Backen

„Wenn ich mein Brot selbst backe, weiß ich doch, was drin ist“

Sabine Marquardt, Teilnehmerin

richtig aufgehen können. Sie und weitere sieben Brot-Liebhaber lernen in einem von Christoph Schaub angebotenen Workshop einen Tag lang, wie man gutes Brot selber backen kann.

„Wenn ich mein Brot selbst backe, weiß ich doch, was drin ist“, begründete Marquardt ihren Entschluss, in Schaub's Hobby-Backstube „Heimbäckerei“ nach Deutz zu kommen.

Olga Reljic, eine weitere Teil-



Christoph Schaub mit den fertigen Backwaren.

und Cuxhaven kamen. „Ich hatte auch schon Kursteilnehmer aus Koblenz, München und Gelsenkirchen“, sagt der Hobbybäcker.

Schaub bietet seine Seminare erst seit letztem Jahr an: „Ich hatte im vergangenen Oktober mit einem Einsteigerkurs begonnen.“ Acht wackere Brotbäcker hatten dabei fast 20 Kilo Mehl verbraucht und sechs Rezepte auf Herz und Nieren getestet. Schaub: „Nun biete ich einmal im Monat einen Kurs in meiner Backstube an.“ Dabei setzt er bewusst auf Kleingruppen mit maximal acht Teilnehmern, um jedem praxisorientiert die Chance zu geben, das Handwerk mit den eigenen Händen zu erlernen, aber auch die Theorie dazu zu verstehen.

Der Kursleiter vermittelt Rezepte diverser Brotsorten, Kenntnisse über die Art und Weise, wie der Teig bearbeitet wird und was beim Backprozess beachtet werden muss. Dazu gehören auch Kniffe, wie man gutes

Brot in der heimischen Backröhre hinkommt. „Wichtig für mich ist, dass keine künstlichen Zusätze verwendet werden“, betonte Schaub.

Der Hobbybäcker betreibt die „Heimbäckerei“ nebenberuflich: „Eigentlich bin ich Chemiker und gehe diesem Beruf auch nach.“ Doch Brot backen sei nun mal seine Leidenschaft. Damit nicht genug, ist Schaub vorbelastet. „Mein Großvater hatte

„Mein Großvater hatte noch bis 1960 eine eigene Bäckerei“

Christoph Schaub, Kursleiter

noch bis 1960 eine eigene Bäckerei in Stuttgart und mein Vater ist auch Bäcker.“ Die Rezepte, die heute in der „Heimbäckerei“ angewendet werden, stammen übrigens sämtlich aus dieser Familientradition.

heimbaecker.de

Spiel mit der eigenen Lebensgeschichte

Beim Projekt „Connect-Disconnect“ kommen sich Alt und Jung näher

VON UWE SCHÄFER

Vingst. Kamlesh Chandna bewegt sich tanzend vor einer großen Projektionsfläche und erzeugt mit ihren Gesten ein Schattenspiel. Auf diese originelle Weise erzählt sie eine kleine Geschichte rund um ihren Lieblingsgegenstand. Es ist ein Ring, der sie an ihre Jugend erinnert. Die 72-Jährige nimmt am Workshop „Connect-Disconnect“ an der Katharina-Henoth-Gesamtschule teil. Schüler der älteren Jahrgänge und Senioren tauschen hier ihre Lebensgeschichten aus.

„Es geht auch darum, dass wir als unterschiedliche Generationen uns gegenseitig kennenlernen“, erläutert die Seniorin. Bei der mehrtägigen Aktion habe man am ersten Tag kleine Gegenstände mitgebracht und die passenden Geschichten dazu erzählt. Am zweiten Tag habe ein Kennenlernspiel der Teilnehmer stattgefunden und Übungen, zum Beispiel tanzend, wurden durchgeführt. In Gruppen arbeiteten die Teilnehmer am dritten Tag an ihren Performances, um ihre kleinen Geschichten zu spielen. Am Ende präsentierte jeweils ein Paar, bestehend aus je einem jungen und einem älteren Teilnehmer, ihre Ergebnisse.

Partnerin von Chandna war Arife Kus. Die 19-Jährige ist begeistert: „Ich hätte nie gedacht, so viel Neues zu erfahren.“ So habe man mit Diapositiven gearbeitet. Diese analoge Technik, Fotos auf eine Wand zu projizieren, habe sie gar nicht gekannt. Allerdings ging es ihr nicht allein so. „Ich hatte Mühe, mit der ganzen modernen Technik zurechtzukommen“, räumte die Seniorin ein.

Vorbereitet wurde „Connect-Disconnect“ von einem Künstlerteam um Johanna Reich. „Meine zentrale Frage war, wie man die Generationen zusammenbringen kann“, sagt sie. Ein

„Ich hätte nie gedacht, so viel Neues zu erfahren“

Arife Kus, Projektteilnehmerin

gutes Mittel sind Gegenstände sowie das Teilen von Erinnerungen und Erfahrungen. Reich kooperiert bereits zum vierten Mal mit der Schule: „Wir behandeln immer wieder andere Themen.“ Einmal war beispielsweise Street-Art das Thema. Gefördert wurde das generationenübergreifende Projekt von der Sparkassen-Stiftung Kultur.



Kamlesh Chandna präsentierte ihre Geschichte im Schattenspiel.

Ihr starker Partner in der Region

Von Print über Digital bis Social Media – wir haben die passenden Kommunikationsideen für Ihr Unternehmen. Profitieren Sie dabei von der Reichweite unserer Marken „Kölner Stadt-Anzeiger“, Kölnische Rundschau und EXPRESS.

Unsere Mediaberater informieren Sie gerne umfassend über Ihre Werbemöglichkeiten und unterstützen Sie in allen Fragen rund um Ihre Kampagnenplanung.



ANNE-JULIANE AMBACHER
Ihre Ansprechpartnerin für
Handel & Dienstleistungen

Telefon: 0221 224-2591
anne-juliane.ambacher@dumont.de



BELKIS LESAAR
Ihre Ansprechpartnerin für
Handel & Dienstleistungen

Telefon: 0221 224-2290
belkis.lesaar@dumont.de



KEMALETTIN SALTAN
Ihr Ansprechpartner für
Immobilien & Mobilität

Telefon: 0221 224-2244
kemalettin.saltan@dumont.de



Fragen zu Ihrem Abonnement beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 0221 925 864 20.

STAUMELDER



Deutz. Die Kölner Verkehrs-Betriebe führen bis kommenden Freitag, 15. Februar, Schachtarbeiten für Mastfundamente durch. Aus verkehrstechnischen Gründen können die Arbeiten an der Deutz-Mülheimer-Straße ausschließlich in den Nachtstunden von 22 bis 6 Uhr stattfinden. Die entstehenden Fahrbahnverengungen können über die weiteren Fahrspuren passiert werden. Das gab eine Sprecherin des Verkehrsunternehmens bekannt. Anwohner werden wegen der entstehenden Arbeitsgeräusche um Verständnis gebeten. (mep)

Neuer Paketshop in der Keupstraße

Mülheim. Die Deutsche Post hat einen neuen DHL-Paketshop in Köln im „Güzel Kiosk“ in der Keupstraße 23 eingerichtet. Die Öffnungszeiten sind montags bis sonntags jeweils von 9 bis 1 Uhr. Der neue Paketshop bietet die Annahme von frankierten Päckchen, Paketen und Retouren. (aef)

www.postfinder.de